

VON DEN VÖLKERWANDERUNGEN BIS ZUR KAROLINGISCHEN ZEIT

Mit der christlichen Ära

das Vordringen der germ. Völker (nach Westen)
die Eroberung der Provinzen von It. u. Spanien
(Völkerwanderungen)

496 n.Chr. :

Bekehrung unter dem Merowinger Chlodwig zum Christentum
(dann die Westgoten... – die letzten: Sachsen u. Friesen) –
Milderung der kriegerischen Natur dieser Völker

Gegen 800 n. Chr. :

Karl der Große - polit. u. kult. Einheit: das Heilige Römische
Reich von Spanien bis zur Oder

- a) Vorwand der Christianisierung (Erweiterung des
Frankenreichs u. Ideal der Einheit Europas)
- b) wurde von Papst Leo III zum Kaiser gekrönt (Ideal der
harmonischen Allianz Reich und Kirche)
- c) Kulturelles Leben (Ideal des Kulturreichs) – Rolle der Mönche
in den Klöstern: Feldarbeit, Handarbeit, Schulen und
Bibliotheken, lateinisch (karolingische Renaissance)
- d) Effiziente Verwaltung des Reichs: die Rolle der Marken mit
den Markgrafen und der Grafen (das feudale System)

Literatur mit germ.
Inhalt

Erste Zeugnisse in der karolingischen Zeit!
* das Hildebrandslied (Kloster Fulda)
* die zwei Merseburger Zaubersprüche

OTTONENZEIT – SALIERSZEIT

Nach dem Tod Karls
des Großen:

Teilung des Heiligen Römischen
Reichs
842: zwei Enkel Karls des Großen gründen das
Westfrankenreich (Sprache Altfranzösisch) u. das
Ostfrankenreich (ostfränkische Reich) (Sprache AHD)

Nach dem Tod des
Letzten Karolingers:

der Franke Konrad I. König (911)
Begriff „Deutsches Reich“: Heiliges Römisches Reich
deutscher Nation

Mit Otto I. (936)

beginnt die Dynastie der Ottonen (der Sachsen)

- 1) Festigung des Reichs
- 2) Reichskirchensystem *Verweltlichung der Kirche: das
Episkopat u. die Kirchenleute hatten weltliche Ämter für
die Verwaltung des Reichs – d.h. Macht!
*Fürst-bischöfe gleichzeitig
*Große Reichtümer der Kirche
*Aufgabe: Krönung des Kaisers
- 3) Folgen: Investiturstreit (wer sollte Bischof werden?); Laien
zahlten, um Bischof zu werden (Simonie)

Mit der Dynastie der
Saliers (1000-1150)

Höhepunkt der Investiturstreit

Der Konkordat wurde unterschrieben (in Worms 1122)

DIE STAUFISCHE EPOCHE (1152-1250)

Dynastie der Hohenstaufen: Blütezeit für das D.Reich

Friedrich I. (Barbarossa) + Heinrich VI. + Friedrich II.

Friedrich I.

Neue Verwaltung des Reichs durch Ministerialien (königliche Beamte)
Kämpfe gegen die Städte von Norditalien (z.B. Mailand)
Kämpfe gegen den Bund Papsttum + oberitalienischen Städte
Feindschaft Staufer // Welfen
Er starb in Palästina (Kreuzzug)
Legende: in Schwaben begraben

Friedrich II.

Erbte das Heilige Römische Reich deutscher Nation (mit dem Königreich Sizilien, von Heinrich VI. durch Heirat bekommen)

- Das Rittertum u. die ritterliche Dichtung
- Hof in Palermo (kaiserlose Zeit)
- Dichterschule in Sizilien
- Lebte auch in Apulien (Castel del Monte, achtseitige Burg)
- Erster moderner Mensch (kümmerte sich um Verbesserungen in Ackerbau, Bildung, Kultur, Gesundheit...)

- ❖ Das Papsttum (der Kirchenstaat) fühlte sich bedroht. Kämpfe gegen die Erben Friedrichs II. Der neue Kaiser war der Habsburger Rudolf I. (1273).
- ❖ Weitere Kriege für die Wahl des Heiligen Römischen Kaisers
- ❖ Die Frage wurde durch die GOLDENE BULLE geregelt (1356): 7 Kurfürsten (3 Erzbischöfe + 4 Herren)
- ❖ Nächste Kaiser: alle Habsburger